

Dez II / Major

27.04.2022

Corona-Sonderfonds: aktueller Umsetzungsstand

Aus dem im Juni 2020 beschlossenen Corona-Sonderfonds wurden bis einschließlich 27.04.2022 auf Grundlage von 57 Anträgen folgende Zuschüsse an insgesamt 27 Norderstedter Vereine und Institutionen ausgezahlt:

• Sport:	96.850,- €
• Kultur:	164.910,- €
• <u>Jugend und Soziales:</u>	<u>44.200,- €</u>
Summe:	305.960,- €

Zusätzlich werden aus dem Sonderfonds bereitgestellt:

- 20.000,- € für die Abschlussveranstaltungen der weiterführenden Schulen in Norderstedt (Beschluss Hauptausschuss am 28.03.2022) und
- 25.000,- € als finanzieller Beitrag für die Teilnahme von Norderstedter Kulturträgern/Akteuren am Kultursommer 2022.

Von den ursprünglich bereitgestellten Mitteln i.H.v. 380.000,- € sind folglich aktuell noch **29.040,- € verfügbar**. Diese Mittel stehen weiterhin für die finanzielle Unterstützung der Norderstedter Vereine und Institutionen zur Verfügung.

Auf Grund der im Herbst 2021 mit steigenden Fallzahlen wieder in Kraft getretenen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie war die Durchführung von zahlreichen Veranstaltungen (Weihnachtsmärchen oder Handwerkermärkten) leider nicht durchführbar. Mit dem Ende der Maßnahmen im März 2022 ist die Durchführung von Veranstaltungen zwar wieder möglich, jedoch berichten insbesondere die Kulturträger, dass das Publikum bei Konzerten und Aufführungen in Innenräumen noch zurückhaltend ist. Um die Veranstaltungen dennoch durchführen zu können bzw. auch die Zeit für die notwendigen Proben bis zu den Aufführungen überbrücken zu können, werden auch aktuell noch Zuschüsse aus dem Sonderfonds benötigt.

Die Zahl der Antragstellungen ist seit Mitte 2021 rückläufig, so dass mit einem Auslaufen des Sonderfonds in diesem Jahr gerechnet werden kann. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die zusätzliche finanzielle Förderung durch den Corona-Sonderfonds vielen Norderstedter Vereinen und Institutionen sehr geholfen hat, um die schwierigen Jahre der Corona-Pandemie zu überstehen ohne in eine finanzielle Schieflage zu geraten. Die Vereine/Institutionen waren so in der Lage

- Übungs-/Chorleiter*innen zu halten,
- Räume weiterhin finanzieren zu können,
- Mitglieder nicht durch ggf. höhere Mitgliedsbeiträge zu verlieren,
- Veranstaltungen in neuen Formaten durchzuführen (Online-Konzerte) oder
- auch Veranstaltungen in Präsenz vor kleinerem, aber kulturbegeistertem Publikum zu realisieren.